

## → TERRAMethode

# Raumanalyse und Vergleich

## Raumanalyse

Wahl und Abgrenzung des Untersuchungsraumes für eine Raumanalyse hängen nicht von seiner Größe ab, wenn auch ein kleines, überschaubares Gebiet den Zugriff erleichtert. Besonders geeignet ist der Nahraum, der durch eigene Untersuchungen erforscht wird.

In der Schule wird meistens keine Totalanalyse durchgeführt. Diese verfolgt nämlich das Ziel, eine allumfassende Raumdarstellung zu gewinnen.

In der Regel werden im Unterricht „thematische Raumausschnitte“ gewählt, d. h., die Raumanalyse erfolgt unter einer bestimmten Fragestellung. So könnten Sie z. B. die Aufgabe erhalten, zu untersuchen, wie durch verschiedene Nutzungsformen das Geofaktorengefüge etwa im Bereich der südrussischen Waldsteppe so verändert wurde, dass eine ganz anders geartete Landschaft entstanden ist. Diese spezielle Fragestellung bestimmt wiederum, welche und wie viele → Geofaktoren untersucht werden müssen.

Zur Abgrenzung des Untersuchungsraumes können naturräumliche, wirtschaftliche oder administrative Grenzen herangezogen werden. Entscheidend sind letztlich die für die Untersuchung relevanten Geofaktoren, da diese in ihrer unterschiedlichen Gewichtung und Ausprägung die Individualität des Raumes bestimmen und damit zu einer entsprechend unterschiedlichen Abgrenzung des Raumes führen können. Auch der thematische Schwerpunkt der Betrachtung kann unterschiedliche Abgrenzungen bewirken.

Die Grenzziehung ist also sowohl von der speziellen Struktur des jeweiligen Raumes als auch von dem Ziel der Betrachtung abhängig.

*Jeder geographische Raum hat seinen individuellen Charakter. Seine vielen Einzelaspekte, die Geofaktoren, fügen sich zu einem Gesamtbild. Ziel einer Raumanalyse ist es, diese Faktoren aufzudecken und in ihrer Verflechtung aufzuzeigen, um so die charakteristische Ausprägung eines Raumes zu erkennen.*

### Ablauf einer thematischen Raumanalyse

#### **1. Schritt: Bestimmung des Themas**

*Klärung der inhaltlichen Zielstellung und der räumlichen Dimension der Untersuchung; Formulierung einer Leitfrage*

#### **2. Schritt: Überblick über den Raum**

*Gewinnung einer ersten Vorstellung des Untersuchungsraumes, z. B. mithilfe eines Atlases*

#### **3. Schritt: Erstellung eines Arbeitsplans**

*Zerlegung der Leitfrage in Teilfragen, Auswahl der Indikatoren, mit denen das Untersuchungsziel am effektivsten erreicht werden kann; Festlegung der Arbeitsschritte, Hilfsmittel und Methoden*

#### **4. Schritt: Analyse der Geofaktoren**

*Sichtung und Auswertung von Quellen, z. B. Kartenauswertung, Literatur- und Internetrecherche. Es empfiehlt sich, zunächst einzelne Geofaktoren getrennt zu untersuchen, z. B. Relief, Klima, Siedlungen, Landwirtschaft, Industrie, ehe diese zueinander in Beziehung gesetzt werden.*

#### **5. Schritt: Synthese der Analyseergebnisse**

*Bewertung der erhobenen Daten und Interpretation dieser Bewertung; integrative Beschreibung der Raumstrukturen auf der Grundlage der Einzelanalysen*

#### **6. Schritt: Reflexion der Arbeitsergebnisse**

*Kritischer Rückblick auf die Leitfrage, z. B.: Hat sie das Wesen des Raumes, den Kern der Problematik getroffen? War die Abgrenzung des Raumes richtig gewählt?*

*Überprüfung der angewandten Methoden, Hilfsmittel, Quellen etc.; Aufdecken von inhaltlichen Lücken; Erörterung der Relevanz der Untersuchung für weiterführende Fragen oder für ähnlich geartete Räume*

## Vergleich

Wie die Raumanalyse so ist auch der Vergleich ein Verfahren zur Erschließung von Raumstrukturen. Beim Vergleichen wird ein Sachverhalt einem anderen gegenübergestellt, um Übereinstimmungen und Unterschiede festzustellen und daraus weitere Fragen abzuleiten. Diese dienen dazu, genauere Erklärungen und Bewertungen vorzunehmen. Über den Vergleich wird somit ein vertieftes Verständnis erreicht, das die unterschiedliche Strukturierung von Regionen aufdeckt und gleichzeitig Charakteristika und Gesetzmäßigkeiten erkennen lässt.

Die Vorgaben für das Zentralabitur 2009 und 2010 schreiben einen Vergleich der beiden Weltmächte Russland und China vor (Schwerpunktthema 3 bzw. 1). Dabei geht es jedoch nicht um eine komplexe Untersuchung aller Raumstrukturen der beiden Großräume. Der Vergleich zielt vielmehr auf eine Erhellung ausgewählter Raumgegebenheiten, um so z.B. das unterschiedliche Raumpotenzial der Länder bewerten zu können. Eine methodische Voraussetzung für diesen Vergleich ist das auf der Vorseite beschriebene raumanalytische Verfahren.

### Beispiel für einen raumanalytischen Vergleich

**Thema:** Russland und China – Vergleich des naturräumlichen Potenzials

**Leitfragen:** Welche natürlichen Ressourcen stehen den Großräumen für die wirtschaftliche Inwertsetzung zur Verfügung? Welche Bedeutung hat der Faktor Raumpotenzial für das Großmachtstreben der beiden Länder?

	Russland – Arbeitsmittel, Methoden, Hinweise	China – Arbeitsmittel, Methoden, Hinweise
Lage im Gradnetz	Atlasarbeit; 170 Längengrade, Breitenlage: Schwerpunkt bei- derseits 60° N → erste Rückschlüsse auf Klima ziehen	Atlasarbeit; 60 Längengrade. Breitenlage: Schwerpunkt bei- derseits 35° N → erste Rückschlüsse auf Klima ziehen, auch im Vergleich zu Russland
Fläche	Länderlexikon, Internet, Buch S. 10, 12; Frage: Ist die Flächengröße positiv oder negativ zu bewerten? Bezug zur Bevölkerungszahl und -verteilung herstellen	Länderlexikon, Internet, Buch S. 11, 13; Frage: Inwieweit wird die Flächengröße durch die hohe Bevöl- kerungszahl relativiert? Direkter Vergleich mit Russland: Rang- folge von Fläche, Bevölkerung, Dichte betrachten
Relief und Großlandschaften	Atlas, Buch S. 19; es empfiehlt sich, eine Tabelle zu erstellen, ge- gliedert nach den orographischen Größeneinheiten; → erste Rückschlüsse ziehen auf die nachfolgenden Untersu- chungsbereiche (Klima, Böden und Ressourcen)	Atlas, Buch S. 74; West-Ost- und Nord-Süd-Profil erstellen, welche die Grobgliederung des Reliefs wiedergeben; markan- te Unterschiede zu Russland, z. B. großräumige Anordnung; → Rückschlüsse ziehen auf Klima, Böden, Ressourcen
Klima	Atlas, Buch S. 20–21; anhand der Klimadiagramme ein West- Ost- und ein Nord-Süd-Profil erstellen; Begründung der klima- tischen Gegebenheiten aus der Lage im Gradnetz, zu den Welt- meeren, im planetarischen Windsystem sowie aus dem Relief	Atlas, Buch S. 75; anhand der Klimadiagramme ein West-Ost- und ein Nord-Süd-Profil erstellen; Unterschiede und Gemein- samkeiten zu Russland herausstellen, z. B. Phänomen der Kon- tinentalität
Böden	Atlas, Buch S. 22–23; Verteilung und Anteil der wichtigsten Bodentypen am Gesamttraum; Bezug zu den Klima- und Vegetationszonen; → Rückschlüsse auf die Eignung für die Landwirtschaft	Atlas, Buch S. 75; Vgl. der unterschiedlichen Bodentypen nach Verbreitung und Verteilung im Gesamttraum; Bewertung der wichtigsten Bodentypen (Russland: Schwarzerdezone, China: Lösszone)
natürliche Ressourcen	Atlas, Buch S. 24–26; natürliche Vegetation (Holzwirtschaft), energetische und nichtenergetische Bodenschätze, Wasserkraft; bei der Bewertung der Ressourcen Kriterien beachten wie: Menge der Ressourcen/Reserven, Lage und Verteilung im Raum, Probleme bei der Förderung und Nutzung (z. B. Klima, Nähe/Entfernung der Vorkommen zu den Verbrauchsgebieten)	Atlas, Buch S. 76–77; Untersuchung wie am Beispiel Russlands; vergleichende Tabelle der natürlichen Ressourcen nach Vorräten, Förderung, Exporte, Importabhängigkeit – Vgl. zu Russland
natürliche Hemmnisse	Atlas, Buch S. 27–29; Liste der natürlichen Ungunsthinhalte erstellen; Bewertung unter der Fragestellung: Welche der genannten Naturfaktoren führen zu einer entscheidenden Begrenzung des wirtschaftlichen Handelns? <b>Ausblick:</b> Wie lassen sich die Ungunsthinhalte überwinden/abschwächen?	Atlas, Buch S. 76–77; in einer gegenüberstellenden Tabelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede der natürlichen Ungunsthinhalte auflisten; Bewertung und Ausblick gemäß der nebenstehenden Fragestellung



## Raumanalyse und Vergleich

### Raumanalyse

Wahl und Abgrenzung des Untersuchungsraumes für eine Raumanalyse hängen nicht von seiner Größe ab, wenn auch ein kleines, überschaubares Gebiet den Zugriff erleichtert. Besonders geeignet ist der Nahraum, der durch eigene Untersuchungen erforscht wird.

In der Schule wird meistens keine Totalanalyse durchgeführt. Diese verfolgt nämlich das Ziel, eine allumfassende Raumdarstellung zu gewinnen.

In der Regel werden im Unterricht „thematische Raumausschnitte“ gewählt, d. h., die Raumanalyse erfolgt unter einer bestimmten Fragestellung. So könnten Sie z. B. die Aufgabe erhalten, zu untersuchen, wie durch verschiedene Nutzungsformen das Geofaktorengefüge etwa im Bereich der südrussischen Waldsteppe so verändert wurde, dass eine ganz anders geartete Landschaft entstanden ist. Diese spezielle Fragestellung bestimmt wiederum, welche und wie viele Geofaktoren untersucht werden müssen.

Zur Abgrenzung des Untersuchungsraumes können naturräumliche, wirtschaftliche oder administrative Grenzen herangezogen werden. Entscheidend sind letztlich die für die Untersuchung relevanten Geofaktoren, da diese in ihrer unterschiedlichen Gewichtung und Ausprägung die Individualität des Raumes bestimmen und damit zu einer entsprechend unterschiedlichen Abgrenzung des Raumes führen können. Auch der thematische Schwerpunkt der Betrachtung kann unterschiedliche Abgrenzungen bewirken.

Die Grenzziehung ist also sowohl von der speziellen Struktur des jeweiligen Raumes als auch von dem Ziel der Betrachtung abhängig.

#### Ablauf einer thematischen Raumanalyse

##### 1. Schritt: Bestimmung des Themas

*Klärung der inhaltlichen Zielstellung und der räumlichen Dimension der Untersuchung; Formulierung einer Leitfrage*

##### 2. Schritt: Überblick über den Raum

*Gewinnung einer ersten Vorstellung des Untersuchungsraumes, z. B. mithilfe eines Atlas*

##### 3. Schritt: Erstellung eines Arbeitsplans

*Zerlegung der Leitfrage in Teilfragen, Auswahl der Indikatoren, mit denen das Untersuchungsziel am effektivsten erreicht werden kann; Festlegung der Arbeitsschritte, Hilfsmittel und Methoden*

##### 4. Schritt: Analyse der Geofaktoren

*Sichtung und Auswertung von Quellen, z. B. Kartenauswertung, Literatur- und Internetrecherche. Es empfiehlt sich, zunächst einzelne Geofaktoren getrennt zu untersuchen, z. B. Relief, Klima, Siedlungen, Landwirtschaft, Industrie, ehe diese zueinander in Beziehung gesetzt werden.*

##### 5. Schritt: Synthese der Analyseergebnisse

*Bewertung der erhobenen Daten und Interpretation dieser Bewertung; integrative Beschreibung der Raumstrukturen auf der Grundlage der Einzelanalysen*

##### 6. Schritt: Reflexion der Arbeitsergebnisse

*Kritischer Rückblick auf die Leitfrage, z. B.: Hat sie das Wesen des Raumes, den Kern der Problematik getroffen? War die Abgrenzung des Raumes richtig gewählt?*

*Überprüfung der angewandten Methoden, Hilfsmittel, Quellen etc.; Aufdecken von inhaltlichen Lücken; Erörterung der Relevanz der Untersuchung für weiterführende Fragen oder für ähnlich geartete Räume*

### Vergleich

Wie die Raumanalyse so ist auch der Vergleich ein Verfahren zur Erschließung von Raumstrukturen. Beim Vergleichen wird ein Sachverhalt einem anderen gegenübergestellt, um Übereinstimmungen und Unterschiede festzustellen und daraus weitere Fragen abzuleiten. Diese dienen dazu, genauere Erklärungen und Bewertungen vorzunehmen. Über den Vergleich wird somit ein vertieftes Verständnis erreicht, das die unterschiedliche Strukturierung von Regionen aufdeckt und gleichzeitig Charakteristika und Gesetzmäßigkeiten erkennen lässt.

#### Beispiel für einen raumanalytischen Vergleich

**Thema:** USA und Russland – Vergleich des naturräumlichen Potenzials

**Leitfrage:** Welche natürlichen Ressourcen stehen den Großräumen für die wirtschaftliche Inwertsetzung zur Verfügung?

	USA – Arbeitsmittel, Methoden, Hinweise	Russland – Arbeitsmittel, Methoden, Hinweise
Lage im Gradnetz	Atlasarbeit; 58 Längengrade, Breitenlage: Schwerpunkt beiderseits 40° N; → erste Rückschlüsse auf Klima ziehen	Atlasarbeit; 170 Längengrade, Breitenlage: Schwerpunkt beiderseits 60° N → erste Rückschlüsse auf Klima ziehen
Fläche	Länderlexikon, Internet, Buch S. 10, 12; Frage: Ist die Flächengröße positiv oder negativ zu bewerten? Relation zur Bevölkerungsverteilung herstellen; Lagebeziehungen zu Europa bzw. zum pazifischen Raum herausstellen	Länderlexikon, Internet, Buch S. 11, 13; Frage: Ist die Flächengröße positiv oder negativ zu bewerten? Bezug zur Bevölkerungszahl und -verteilung herstellen
Relief und Großlandschaften	Atlas, Buch S. 18–19; es empfiehlt sich ein West-Ost-Profil zu erstellen und darin die orographischen Großeinheiten einzutragen; erste Rückschlüsse ziehen auf klimatische Einflüsse (Anordnung der großen orographischen Bauelemente)	Atlas, Buch S. 97; es empfiehlt sich, eine Tabelle zu erstellen, gegliedert nach den orographischen Großeinheiten; → erste Rückschlüsse ziehen auf die nachfolgenden Untersuchungsbereiche (Klima, Böden und Ressourcen)
Klima	Atlas, Buch S. 20–21; anhand der Klimadiagramme ein West-Ost- und ein Nord-Süd-Profil erstellen; Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu Russland herausstellen, z. B. Ausmaß der Kontinentalität	Atlas, Buch S. 98–99; anhand der Klimadiagramme ein West-Ost- und ein Nord-Süd-Profil erstellen; Begründung der klimatischen Gegebenheiten aus der Lage im Gradnetz, zu den Weltmeeren, im planetarischen Windsystem sowie aus dem Relief
Böden	Atlas, Buch S. 23; Verbreitung und Verteilung der wichtigsten Bodentypen im Gesamttraum; Bewertung der wichtigsten Bodentypen im Hinblick auf die agrarische Nutzung (welche Großräume sind bevorzugt, welche benachteiligt?)	Atlas, Buch S. 100–101; Verteilung und Anteil der wichtigsten Bodentypen am Gesamttraum; Bezug zu den Klima- und Vegetationszonen; → Rückschlüsse auf die Eignung für die Landwirtschaft
natürliche Ressourcen	Atlas, Buch S. 24–25; tabellarische Auflistung der Ressourcen nach Arten, Größe der Vorkommen, Förderung, Importabhängigkeit, räumliche Verteilung, Probleme bzw. Gunst der Nutzung	Atlas, Buch S. 102–104; natürliche Vegetation (Holzwirtschaft), energetische und nichtenergetische Bodenschätze, Wasserkraft; bei der Bewertung der Ressourcen Kriterien beachten wie: Menge der Ressourcen/Reserven, Lage und Verteilung im Raum, Probleme bei der Förderung und Nutzung (z. B. Klima, Nähe/Entfernung der Vorkommen zu den Verbrauchsgebieten)
natürliche Hemmnisse	Atlas, Buch S. 26–29; Liste der natürlichen Ungünstfaktoren erstellen; welche Räume sind besonders benachteiligt, wo liegen die Gunsträume? Bewertung und Ausblick gemäß der benennenden Fragestellung	Atlas, Buch S. 105–107; Liste der natürlichen Ungünstfaktoren erstellen; Bewertung unter der Fragestellung: Welche der genannten Naturfaktoren führen zu einer entscheidenden Begrenzung des wirtschaftlichen Handelns? <b>Ausblick:</b> Wie lassen sich die Ungünstfaktoren überwinden/abschwächen?

abschließender bewertender Vergleich der beiden Großräume

Jeder geographische Raum hat seinen individuellen Charakter. Seine vielen Einzelaspekte, die Geofaktoren, fügen sich zu einem Gesamtbild. Ziel einer Raumanalyse ist es, diese Faktoren aufzudecken und in ihrer Verflechtung aufzuzeigen, um so die charakteristische Ausprägung eines Raumes zu erkennen.